

Hessisch-Nassauischer Volksbote

(Frankfurter Volksbote)

Organ des Mittelrheinischen Verbandes Evangel. Arbeitervereine

Leitspruch: „Mit Gott für König und Vaterland“

Der Hess.-Nass. Volksbote erscheint jeden Sonntag und kostet bei der Post vierteljährlich 65 Pfennig ausschließlich Bestellgeld.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Süd, Körfelderstr. 109. Alle für die Schriftleitung bestimmten Berichte u. Mitteilungen sind an Herrn H. Wilhelm - Höchst, Hochmühl 8, zu richten.

Anzeigen kosten die Kleinspalt. Beitzzeit oder deren Raum 20 Pfennig, bei öfterer Wiederholung Rabatt. Abonnementsannahme jederzeit.

Nr. 13

Sonntag, den 29. März 1914.

Jahrgang 20

Wochenspruch.

Entreiß dein Herz dem Sturm der Sinne,
Der Wünsche treulos schwankem Spiel,
Dem dunklen Drange seiner Minne,
Sib ihm ein unvergänglich Ziel;
Auf daß es, los vom Augenblicke,
Von Zweifel, Angst und Reue frei,
Sich einmal ganz und voll erquicke,
Und endlich, endlich stille sei!

Emanuel Geibel.

Zur Krankenkassenwahl in Gießen!

Am Dienstag, den 31. l. Mts. finden die Wahlen des Ausschusses und der Erfahrmänner für die Allgemeine Ortskrankenkasse Gießen statt.

Durch die Reichsversicherungsordnung ist die Verhältniswahl eingeführt und dadurch auch Mitgliedern von kleineren Organisationen die Möglichkeit geboten, in dem Ausschuss und dem Vorstand der Krankenkasse mitzuarbeiten. Aus dieser Erwägung heraus hat der Evang. Arbeiterverein Gießen mit den 5 Frauenvereinen, sowie einer größeren Anzahl nichtsozialdemokratischer Organisationen eine gemeinschaftliche Liste aufgestellt, die bei der Wahl als

Liste 1

bezeichnet wird.

Ein größerer Erfolg wird aber nur dann zu erwarten sein, wenn alle unsere Mitglieder und deren Angehörige, soweit sie Krankenkassenmitglieder sind, am Wahltage durch Abgabe des Stimmzettels für die Liste 1 dazu beitragen, daß in dem Ausschuss der Ortskrankenkasse für die Folge auch nichtsozialdemokratische Mitglieder der Kasse vertreten sind.

Aber nicht nur diejenigen Mitglieder, die der Krankenkasse angehören, sondern auch die übrigen können zum Erfolg beitragen, wenn Sie das dem heutigen Volksboten beiliegende Flugblatt an Freunde und Bekannte weitergeben und dafür sorgen, daß am Wahltage jedes Kassenmitglied von seinem Wahlrecht Gebrauch macht und der Stimmzettel für die Liste 1 in möglichst großer Zahl abgegeben wird.

Unsere gewerbetreibenden Mitglieder bitten wir, die von dem Kaufmännischen — dem Ortsgewerbe- — und dem Detaillistenverein aufgestellte Arbeitgeberliste zu wählen, da auf dieser Liste auf besonderen Wunsch auch eine Anzahl unserer gewerbetreibenden Mitglieder aufgenommen worden sind.

Wer am 31. März cr. nicht von seinem Wahlrecht Gebrauch macht, unterstützt indirekt die Sozialdemokratie und darf sich dann nicht wundern, wenn auch für die Folge seine Interessen im Ausschuss und Vorstand der Ortskrankenkasse nicht genügend vertreten werden.

Die Wahl findet am Dienstag, den 31. März cr., von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends ununterbrochen statt, und zwar wählen die männlichen Krankenkassenmitglieder im Felsenkeller, die weiblichen Krankenkassenmitglieder in der alten Gewerbeschule am Afferweg; die Arbeitgeber im unteren Saale des Hotel Schüh.

Am Sonntag vor der Wahl, also am 29. März, findet abends 8 Uhr im Cafe Leib ein öffentlicher Vortrag über Krankenversicherung statt, zu dem zwei hervorragende auswärtige Redner gewonnen sind. Da dieser Abend nicht nur zur Aufklärung der Kassenmitglieder und Arbeitgeber, sondern auch als Kundgebung aller nichtsozialdemokratischen Organisationen gelten soll, bitten wir, vollzählig zu erscheinen und auch die Frauen mitzubringen. Am Wahltage aber müssen die Mitglieder darauf hinwirken, daß die von allen in Frage kommenden nichtsozialdemokratischen Arbeitnehmer-Organisationen aufgestellte

Liste 1

von möglichst vielen Mitgliedern der Ortskrankenkasse gewählt wird.

Märztage.

Mit dem erwachenden Leben in der Natur geht oft Hand in Hand auch ein Stürmen durch das Völkerleben. Im Winter wurden die Kräfte gesammelt für neue Kämpfe, und sobald der Schnee hinweggeschmolzen war, rückten die reißigen Scharen zu blutigem Ringen über das Blachfeld. Im Winter wurde von Haus zu Haus, von Person zu Person der Zündstoff getragen, und wenn es Frühling wurde und das Blut heißer durch die Adern rollte, begann der Reiz zu revolutionären Taten verhängnisvoll in den Herzen zu wirken. Die Märztage haben etwas an sich und haben manche Umwälzung im öffentlichen Leben hervorgebracht. Solchen Zwecken der revolutionären Propaganda sollte auch die Rote Woche dienen, sie ist aber ziemlich zwecklos verpufft; und wenn die Sozialdemokratie die Bilanz zieht, wird sie ein trauriges Resultat verbuchen müssen. Die Zeit ist ungünstig für die roten Phrasenhelden geworden; es steht doch zu hoffen, daß allmählich eine Ernüchterung in der Arbeiterwelt eintreten wird, wenn seitens der Staatsregierung und der christlich-nationalen Arbeiterbewegung gemeinsam gegen die rote Ueberflutung gekämpft wird. Es vollzieht sich doch seit den letzten Jahren eine andere, und zwar eine gerechtere Würdigung der nationalen Arbeiterbewegung; man merkt doch, daß hier eine starke Stütze für die bestehende Ordnung geschaffen worden ist aus eigener Kraft. Die Sozialdemokratie aber muß entweder mehr praktische Arbeit treiben, und dann wird sie zu einer stark links stehenden bürgerlichen Partei,

— oder sie muß ihren revolutionären Charakter schärfer hervortreten lassen, und dann verliert sie die Sympathie aller ruhig denkenden Leute, und stößt im eigenen Lager auf die schwersten Widerstände. Welch häßlichen Eindruck hat es in der ganzen Welt gemacht, daß seitens roher Bubenhände das Denkmal Kaiser Friedrichs zu Ehren der roten Woche mit roter Farbe beschmiert worden ist! Das Bemühen aller Volks-Erzieher zielt darauf ab, das Gefühl der Ehrfurcht in den Herzen zu wecken und der Verrohung des Gemütslebens zu wehren. Die Sozialdemokratie untergräbt jede Autorität, und durch die Art und Weise, wie die Persönlichkeiten unseres Königshauses heruntergerissen werden, wird eine schamlose Nichtachtung gegen jede geschichtliche Größe erzeugt. Die Sozialdemokratie wird sich selbst vernichten, und je mehr sie sich selbst überlassen wird, desto rascher wird sie sich ihr Grab selbst graben. Sie will sich außerhalb der bestehenden Ordnung stellen. Da mußte es auch das Ziel der Politik sein, sie immer mehr zu isolieren, daß sie sich stets in ihrer ganzen Schönheit der Mitwelt zeigt. Aber eine weise Vorsicht müßte es auch unmöglich machen, daß die Sozialdemokratie auf die Beseitigung bestehender Mängel drängt. Leider überlassen es die bürgerlichen Parteien noch zu sehr der Sozialdemokratie, auf Mißstände und Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen, dadurch erscheint sie in vieler Augen als die Hüterin der Gerechtigkeit. Möge es endlich Frühjahr werden, daß im deutschen Lande die Sozialdemokratie als ein morsches überlebtes Gebilde in sich selbst zerfällt.

Berufsberatung in der Jugendpflege.

Berufsberatung und durch sie geeignete veranlaßte Berufswahl sind eine Vorbedingung für erfolgreiche Jugendpflege. Gerade jetzt bei der Schulentlassung sollten sich unsere Jugendvereine besonders mit dieser Frage beschäftigen.

Wie viele Not und verfehltes Leben kann durch eine geeignete Berufsberatung im vornherein abgewendet werden, bedenke man nur die unzähligen jungen Leute, die alljährlich dem kaufmännischen Berufe zugeführt werden. Die meisten erleiden durch eine ungenügende Vorbildung oder Unlust im Laufe der Zeit Schiffbruch. Sie bilden dann das Heer der Arbeitslosen und bevölkern die Landstraßen.

Eine vorübergehende Aufklärung und Beratung der Eltern und Kinder würde viele vor diesem Schicksal bewahren.

Auf dem Jugendpflegerkursus zu Charlottenburg wurde besonders darauf hingewiesen, daß die Ausübung eines geeigneten Berufes als Folge von Berufsberatung für

Verbandsmitglieder! Die Volksversicherung der evangelischen Arbeitervereine ist die beste aller Volksversicherungen, versichert Euch deshalb nur bei ihr.

die Volkswirtschaft von ebensolcher Bedeutung ist, wie die Gesundheit und körperliche Kräftigung der Einzelnen für die Volksgesundheit. Während andererseits die schädlichen Wirkungen der Wahl ungeeigneter Berufe, welche sich außer in materieller Not in physischen und psychischen Krankheiten, in Trunksucht und deren Folgen äußern, nicht nur individueller Natur sind, sondern auch die Allgemeinheit belasten, indem sie ihr Produzenten und Steuerzahler entziehen und ihr obendrein die Verpflichtung auferlegen, für Arme, Kranke, Krüppel und Verbrecher zu sorgen.

Die Eignung für einen Beruf wird durch die individuellen geistigen und körperlichen Fähigkeiten bestimmt. Die geistigen Fähigkeiten sind am geeignetsten vom Lehrer und die körperlichen durch den Schularzt zu bestimmen.

Auch können die Wünsche und Neigungen des Kindes mit berücksichtigt werden; man darf ihnen aber keinen zu großen Wert beilegen, da sie häufig nur äußerlichen Momenten entspringen.

Die materiellen Aussichten, welche der erwählte Beruf bietet, sind ebenfalls zu berücksichtigen. Für die Beurteilung dieser materiellen Aussichten kommen die entsprechenden Berufsorganisationen und Arbeitsnachweise in Betracht.

Mögen diese kurzen Hinweise dazu dienen, daß sich unsere Jugendvereine ernstlich damit befassen, die Eltern durch Rat und Tat in dieser Weise zu unterstützen und mit den betreffenden Arbeitsnachweisstellen in Verbindung treten. Auch die Elternabende müssen Gelegenheit zu entsprechenden Belehrungen bieten. Besondere Vorteile erwachsen denjenigen jungen Leuten, die Neigung zum Handwerkerberuf haben, durch die Einrichtung von Handfertigkeit - Unterricht in den Schulen.

Auf diese Weise können wir erreichen, daß die Berufsfreudigkeit gehoben wird und wir unserem Vaterlande einen tüchtigen Nachwuchs erziehen.

19. Kirchlich-sozialer Kongreß.

In den Tagen vom 21.-23. April ds. Js. findet in Wiesbaden der 19. Kirchlich-soziale Kongreß statt, zu dessen Hauptversammlungen jedermann Zutritt hat. Das

Programm wird sich folgendermaßen gestalten:

Dienstag, den 21. April, nachm. 4^{1/2} Uhr geschlossene Vorstandssitzung im Hotel „Nonnenhof“, abends 7 Uhr Festgottesdienst in der Lutherkirche. (Festprediger Professor D. Pfennigsdorf-Bonn.) Um 8^{1/2} Uhr zwangloser Begrüßungsabend im großen Luthersaal. Mittwoch, den 22. April, 9 Uhr vorm. in den Räumen der Kasinogesellschaft, Friedrichstr. 22, Hauptversammlung. Andacht: Generalsuperintendent Dhlh. Eröffnung der Versammlung durch Geheimrat Professor D. Dr. Dr. Seeberg-Berlin; offizielle Begrüßung; Direktor Dr. Lepsius-Potsdam spricht über „Bildung und Christentum“. Nach gemeinsamen Essen um 3 Uhr nachm. im Hotel „Nonnenhof“ die erste Arbeitskommission: Pastor Lic. Mumm über „Die Austrittsbewegung“. Vierte Kommission, nachm. 4^{1/2} Uhr ebenda: Pfarrer Beidt-Wiesbaden: „Großstädtische Vergnügungen und Sittlichkeit“. Abends 8^{1/2} Uhr: große öffentliche Volksversammlung. Am Donnerstag, den 23. April, 9 Uhr früh, Andacht: Professor Haußen-Herborn; hierauf in den Räumen der Kasinogesellschaft die Generalversammlung der Freien Kirchl. sozialen Konferenz: Geschäftsbericht der Pastor Lic. Mumm. 10 Uhr 2. Hauptversammlung: Professor Dr. Dade-Berlin, Generalsekretär des Deutschen Landwirtschaftsrats: „Die Notwendigkeit der Vermehrung des deutschen Bauernstandes mit Rücksicht auf die Erhaltung der Volks- und Wehrkraft der Gesamtbevölkerung“. Nachmittags 3 Uhr: dritte Kommission, in der Geschäftsführer Julius Schellin-Frankfurt a. M. über die Sonntagsruhe spricht. In der 7. Kommission behandelt Frau Stromeyer-Eberfeld die „Weibliche Vormundschaft“, in der 6. Kommission, nachmittags 4^{1/2} Uhr wird über „Fachschulen und christl. deutsches Volksleben“ gesprochen. Abends 8^{1/2} Uhr: Große öffentliche Evangelisations-Versammlung, in der Pastor D. Philipps-Berlin und Geh. Rat Professor D. Dr. Seeberg-Berlin sprechen werden.

Wer Freiquartier oder Hotelwohnung wünscht, wolle sich bis zum 5. April an Frau von Hanensfeldt, Wiesbaden, Goethestraße 5, wenden. Die Teilnehmerkarte für alle Tage kostet 1 Mk., für einen Tag 50 Pf. Die öf-

fentlichen Abendversammlungen finden bei freiem Eintritt statt.

Volkerversicherung.

Während die „Deutsche Volkerversicherung“ bisher nur Tarife mit 14tägiger Beitragszahlung kannte, sind ihr mit Anfang dieses Monats vom Kaiserlichen Aufsichtsamt für Privatversicherung auch solche mit monatlicher, vierteljährlicher, halbjährlicher und jährlicher Beitragszahlung genehmigt worden. Mit dieser neuen Einrichtung kommt die „Deutsche Volkerversicherung“ den Wünschen weitester Kreise entgegen; denn während die 14tägige Beitragszahlung im wesentlichen nur den Lebensverhältnissen des industriellen Arbeiters entsprach, gibt die neue Beitragsform auch den Angestellten und Beamten, die ihr Gehalt monatlich oder vierteljährlich erhalten, eine erwünschte Gelegenheit, die Termine der Gehaltszahlung mit denen der Beitragszahlung in Einklang zu bringen. Auch in landwirtschaftlichen Kreisen ist das Bedürfnis nach Tarifen mit langfristiger Beitragszahlung besonders rege gewesen, wie es auch sonst viele Personen gibt, die zu bestimmten Zeiten einmal im Jahre einen größeren Betrag zur Verfügung haben und diesen gern in der Form einer Versicherung gewinnbringend anlegen wollen.

Da bei Tarifen mit langfristiger Beitragszahlung die Kosten des Inkassos wesentlich geringer werden, so war es möglich, für die gleiche Versicherungssumme entsprechend geringere Beitragsätze, oder für die gleichen Beitragsätze entsprechend höhere Versicherungs-Summen festzusetzen. Die neuen Tarife entsprechen also durchaus der Forderung, daß ein jeder Versicherte zu den allgemeinen Geschäftskosten nur soviel beitragen soll, als durch seine Versicherung tatsächlich verursacht werden. Während bei den Versicherungen mit 14tägiger Beitragszahlung die Versicherungssumme nach dem Beitrage bemessen wird, den der Versicherungsnehmer laufend zu zahlen beabsichtigt, werden bei den Versicherungen mit langfristiger Beitragszahlung die Beiträge nach der Versicherungssumme bemessen, auf die sich der Versicherungsnehmer versichern lassen will. Bei den Versicherungen mit monatlicher Beitragszahlung sind beide Möglichkeiten gegeben.

Richard Wagner's „Parsifal“.

Von Dr. Friedrich Krug.

Den evangel. Arbeitervereinen Deutschlands gewidmet.
(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Ihn selbst am Kreuze kann sie nicht erschauen:
Da blickt' sie zum erlösten Menschen auf —
Der fühlt sich frei von Sündenlast und Grauen,
Durch Gottes Liebesopfer rein und heil:
Das merkt nun Halm und Blume auf den Auen,
Daß heut des Menschen Fuß sie nicht zertritt,
Doch wohl, wie Gott mit himmlischer Geduld
Sich sein erbarmt und für ihn lirt,
Der Mensch auch heut in frommer Huld
Sie schon mit sanftem Schritt.

Das dankt nun alle Kreatur,
Was all da blüht und bald erstirbt,
Da die entzündigte Natur
Heut' ihren Unschuldstag erwirkt.
Kundry sieht tränenden Auges ernst und
ruhig zu Parsifal auf, der sich zu ihr neigend, spricht:

Ich sah sie wellen, die einft mir lachten:
Ob heut sie nach Erlösung schmachten? —
Auch deine Träne wird zum Segenstaue:

Du weineft — sieh! es lacht die Aue. —
Er küßt sie sanft auf die Stirn.
Von ferne hört man dumpf die Glocken.
Heute ist Totenfeier für den König Titurel.
Gurnemanz spricht:
Mittag. — Die Stund' ist da: —
Gestatte, Herr, daß dein Knecht dich geleite! —

Er hat Waffenrock und Mantel der Gralsritter herbeigeholt und bekleidet Parsifal damit. Dieser ergreift feierlich den Speer und folgt mit Kundry langsam dem geleitenden Gurnemanz. Der Wald verschwindet, Felsentore tun sich auf, in denen die Drei für uns unsichtbar werden. In gewölbten Gängen sieht man Züge der Ritter in Trauergewändern. Die Felsen tun sich voneinander und wir sehen den Gralstempel vor uns düster und traurig. Von der einen Seite ziehen Ritter mit Titurels Leiche herein. Auf der andere Seite wird Amfortas im Siechbett, vor ihm der verhüllte Schrein mit dem Gral, getragen. In der Mitte ist der Katafalk errichtet, auf dem man Titurel aufbahrt. Amfortas wird auf den Hochsitz niedergelassen.

Ernfte Musik füllt den Raum.
Ritter 1:
Geleiten wir im bergenden Schrein

Den Gral zum heiligen Amte,
Wen berget ihr im düst'ren Schrein
Und führt ihn trauernd daher?
Ritter 2:
Es birgt den Helden der Trauerschein,
Er birgt die heilige Kraft.
Der Gott einft selbst zur Pflge sich gab:
Titurel führen wir her.
Ritter 1:
Wer hat ihn gefällt, der in Gottes Hut
Gott selbst einft beschirmte?
Ritter 2:
Ihn fällt des Alters drückende Last,
Da den Gral er nicht mehr erschaut.
Ritter 1:
Wer wehrt' ihn des Grales Huld zu erschauen?
Ritter 2:
Den dort ihr geleitet der sündige Hüter.
Ritter 1:
Wir geleiten ihn heut, weil heut noch
— Zum letzten Mal! — |einmal
Will des Amtes er walten.
Ritter 1 und 2:
Wehe! Du Hüter des Heils!
Zum letzten Mal
Sei des Amtes gemahnt!
Zum letzten Mal.
(Fortsetzung folgt.)

Die „Deutsche Volksversicherung“ hat es sich zum Ziele gesetzt, allen minderbemittelten Kreisen unseres Volkes, ohne Unterschied von Stand und Beruf, die Segnungen der Volksversicherung unter günstigen Bedingungen zugänglich zu machen. Indem sie durch die neuen Tarife den Rahmen ihrer Arbeit erweiterte, ist sie dem gemeinnützigen Zwecke, dem sie zustrebt, wieder einen neuen wesentlichen Schritt näher gekommen.

Wir bitten unsere Vertrauensleute, schon jetzt etwaige Versicherungsanträge mit langfristigen Beitragszahlungen entgegenzunehmen und unserer Hauptgeschäftsstelle, Höchst a. M., zu übermitteln. Nach Erscheinen der gedruckten Tarife werden wir dieselben den Vertrauensleuten zugehen lassen.

Mittelrheinischer Verband evangelischer Arbeitervereine.

Verbandsnachrichten.

Wir bitten die Vereine, die vom Bruderverein Wiesbaden ausgesandten Fragebogen, betr. Beteiligung der Gesangsabteilungen am **Verbandsfest**, umgehend nach Wiesbaden einzusenden. Die Beteiligung aller Gesangsabteilungen ist dringend erwünscht.

Die **Volksversicherung** betreffend, weisen wir darauf hin, daß den Rechnungsstellen Anfang April die Quittungen für das nächste Quartal zugehen werden. Wir bitten dringend, die Beiträge für das abgelaufene Quartal an unsere Hauptgeschäftsstelle: Höchst a. M., Hochmuhl 8, einzusenden.

Der Vorstand.

Unser diesjähriges **Verbandsfest** in Wiesbaden findet am **Sonntag, den 5. Juli d. J.** statt.

Nochmals bitten wir dringend um **sofortige Einsendung der Fragebogen.**

Verbands - Sekretariat Höchst am Main.

Geschäfts - Stunden: **Mittwoch nachmittag von 4—7 Uhr**, Evang. Vereinshaus, Telephon Nr. 350. Wohnung des Sekretärs: Höchst a. M., Hochmuhl 8.

Das **Sekretariat des Evang. Arbeitervereins Frankfurt a. M., Langestrasse 29**, Saalgebäude, 1. Stock, hält seine Geschäftsstunden: Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11—1 und 5—7 Uhr.

Das **Sekretariat Darmstadt** befindet sich **Stiftstraße 51**. Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag von 11—1 und 5—7 Uhr. Telephon Nr. 2288.

Die Sprechstunden der **Rechtsberatungsstelle in Gießen**, Schiffsbergerweg 16, finden Sonntags vormittags 11—12 Uhr im Vereinslokal des Evang. Arbeitervereins Gießen, parterre, statt.

Der Bericht über die Verhandlungen des **3. Deutschen Arbeiterkongresses** ist erschienen und zu beziehen vom **Christlichen Gewerkschafts - Verlag, Köln a. Rh.** Preis 1.— M.

Schieß - Sport im Jugend - Verband.

Nachdem nun der Schieß-Sport überall mit Begeisterung aufgenommen ist, ist es nötig, neben der Einführung von einheitlichen Bewehren, auch die Uebungen mit den Bedingungen festzusetzen.

Stehend - freihändig: 3 Schuß, 15 Ringe, dabei kein Schuß unter 3.

Liegend - freihändig: 3 Schuß, 20 Ringe, dabei kein Schuß unter 5.

Knieend: 3 Schuß, 18 Ringe, dabei kein Schuß unter 4.

Entfernung: 6 Meter, Ringscheibe 10¹/₂ : 10¹/₂.

Anleitung und praktische Winke findet jeder Vereinsleiter in einem kleinen Büchlein: „Der Schießsport“, zu haben bei der Firma

Jean Messer, Höchst a. M. (siehe Inserat). Bei dieser Firma ist in Bezug auf Schießen alles zu haben, und wie mir mehrere Herren Vereinsleiter gesagt haben, sind die Bewehre sehr gut.

Von Zeit zu Zeit wird im Jugendverband ein **Wetttschießen** stattfinden. In ca. 4 Wochen das erste **Wetttschießen**. Jedes Jahr wird ein Preis - Jugendverbandschießen veranstaltet werden. Jeder Jahrgang schießt für sich. Der beste Schütze jedes Jahrganges wird **Schützenkönig**. **K r a a z.**

Schwanheim a. M. Die Veranstaltung des Familien - Abend hatte einen glänzenden Verlauf. Der obere Saal war voll besetzt, und hatten die Griesheimer Mitglieder unseres Brudervereins uns wirklich frohe Stunden bereitet und ein geselliges Beisammensein. Die Herren Englen, Schneider und Walther ernteten vielen Dank. Herr Pfarrer Weber dankte allen Anwesenden, besonders nochmals dem Griesheimer Verein. Es wurde vorgeschlagen, nächsten Monat auch geschlossen nach Griesheim zu gehen; jedoch bleibt unserem Bruderverein der Bestimmungstag anheimgestellt. — Die Versammlungen sind jetzt wie folgt festgelegt: Jeden 1. Freitag im Monat: Mitgliederversammlung. Jeden 3. Freitag: Monatsversammlung. Jeden letzten Freitag Abrechnung des Gesamt-Vorstandes und Einschreiben der Quittungsbücher. Vorstandssitzungen werden vom Hauptvorstand einberufen.

Bereinsnachrichten.

Bodenheim. Samstag 8¹/₂ Uhr: Zusammenkunft. Diskussion über: „Was ist Glück?“ — Einzahlung zur Weihnachtsskaffe. Mitgliederbeiträge für das erste Quartal werden einkassiert.

Buhbach. Mittwoch 1. April 7¹/₂ Uhr: Monatsversammlung (Rest. Groß). Tagesordnung: Aufnahmen; Vortrag des Herrn Hauptlehrer Storch über den Krieg in Frankreich 1814.

Darmstadt. Mittwoch 1. April 9 Uhr im Feierabend, Stiftsstraße 51: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Sekretär Laufer: Wie gestalten wir unser Vereinsleben interessant und anziehend? Sommerprogramm, Ausflüge, Verschiedenes. — Sprechstunden des Sekretariats (Stiftsstraße 51, Telephon 2288): Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag von 11—1, von 5—7 Uhr. — Zu den Vorstellungen im Gr. Hoftheater, den Veranstaltungen des Richard-Wagner-Vereins, sowie des Vereins für Verbreitung von Volksbildung sind Eintrittskarten zu sehr ermäßigten Preisen auf unserem Sekretariat, Stiftsstraße 51, zu haben.

Frankfurt. Zur Ergänzung unserer Stammliste und unseres Kartenregisters ist eine neue Ermittlung der genauen Adressen unserer Mitglieder, sowie der Geburtsdaten usw., dringend erforderlich. Unser Mitglied Herr Preiß wird die nötigen Erhebungen anstellen, und bitten wir die Mitglieder im Interesse der Sache bereitwilligst Auskunft zu erteilen. — Zu Anfang September veranstaltet der Verein einen Ausflug nach Münster am Stein und der Ebernburg unter Benutzung eines Extrazuges. Am dort befindlichen Hüttenstandort findet eine entsprechende Feier statt. Zum Kassierer wurde Herr Keller ernannt. Nähere Angaben bezügl. der Kosten usw. werden demnächst gemacht. — Wir machen schon heute auf die am 21. April stattfindende Monatsversammlung aufmerksam, bei welcher unsere Volksbotenangelegenheit auf der Tagesordnung steht. Die Wichtigkeit dieser Tagesordnung bedingt unter allen Umständen ein vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder, nur dann wird ein befriedigendes Resultat erzielt werden können. — Dienstag 31. März 9 Uhr: Vorstandssitzung mit Vertrauensleuten. — Sonntag 12. April (Osterfesttag): Allgemeiner Kirchgang. — Montag 13. April (Ostermontag): Spaziergang. — Wer zum Charfreitag Fische zu erhalten wünscht, melde dies möglichst frühzeitig beim Vereinsdiener Herrn Behr, oder bei den Herren Dohert und Pfannmüller. Der Verkauf findet wie immer im Vereinslokal statt. — Anträge zur Deutschen Volksversicherung nimmt Herr Preiß, Egenolfsstraße 26, 2. Etg., entgegen.

Gießen. Samstag 28. März 9 Uhr im Vereinslokal oberer Saal: Wichtige Besprechung der Vertrauensmänner, der Kandidaten für die Krankentafelwahlen, sowie sonstiger Mitglieder der Ortskrankenkasse im Vereinslokal (oberer Saal). — Sonntag Abend 8 Uhr im Cafe Leib: Öffentliche Krankenversicherung. Da zwei hervorragende auswärtige Redner

gewonnen sind, bitten wir alle Mitglieder nebst Angehörigen, an diesem Abend zu erscheinen und Freunde und Bekannte mitzubringen (siehe auch die Bekanntmachung auf der ersten Seite des Volksboten). — Sonntag 29. März vormittags 11—12 Uhr im Vereinslokal parterre: Sprechstunde der Rechtsberatungsstelle. — Zur Besichtigung des Kaiser-Panoramas, Alerweg 16, sind bei Herrn Loh Karten zu haben zu dem ermäßigten Preise von 10 $\frac{1}{2}$ das Stück.

Griesheim a. M. Samstag Abend 8 Uhr: Gemütl. Zusammenkunft im Vereinslokal. — Samstag 4. April 9 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: Besprechung über gemeinsame Erbauung eines evangel. Vereins- und Gemeindehauses mit der Evangel. Kirchengemeinde; Einsichtnahme der vorliegenden Baupläne. — Jugend-Abteilung. Mittwoch Abend: Holzbearbeitungskursus. — Donnerstag Abend: Zusammenkunft im Vereinslokal. — Verzogen Wilhelm Bender.

Hanau. Donnerstag: Jugend - Abteilung. Preisschießen. — Samstag: Singstunde. — Die Mitgliederbeiträge und Sterbefallbeiträge müssen bezahlt werden. Zweite Mahnung! — 4. April: Generalversammlung. Wichtige Tagesordnung!

Höchst. Die Mitglieder wollen die überfandten Kohlenbestellzettel ausfüllen und baldigst im Vereinslokal abgeben.

Hofheim a. T. Jeden 1. Freitag im Monat: Monatsversammlung. Zusammenkünfte jeden Freitag Abend 8¹/₂ Uhr, Vereinslokal: Rheingauer Hof.

Krieffel. Samstag 4. April 7¹/₂ Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokal.

Mainz. Montag 30. März 8¹/₂ Uhr: Sitzung der Vertrauensleute. — Vereins- und Auskunfts-Abend regelmäßig jeden Montag. — Wir bitten, in Freundes- und Bekannten-Kreisen hierauf aufmerksam zu machen.

Nied. Samstag 28. März 7¹/₂ Uhr: Außerordentliche Monatsversammlung im Nassauer Hof. Tagesordnung: Die Kirchenvertreterwahl am Sonntag 29. März. Wegen der Wichtigkeit dieses Punktes ist es Pflicht aller Mitglieder, zu erscheinen.

Offenbach. Dienstag 31. März 9 Uhr im Vereinslokal: Berichterstattung über den Delegiertentag in Höchst. Referent: Herr Kuhl. — Der Evang. Gesellenverein hat zu seinem Ausflug am 2. Ostertag nach Rumpenheim (Gasthaus zum Löwen) eingeladen; es ist zugleich ein Besuch des Evang. Männervereins Rumpenheim geplant. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr an der Mainfähre. — Am 1. Juni: Ausflug nach Udenheim (Besuch unseres Ehrenpräsidenten Herrn Pfarrer Page). Es ist zu diesem Zwecke eine Reisekasse gegründet, deren Redner Herr Bogel ist; jeden Dienstag: Einlage. Diese Kasse ist auch für das Verbandsfest, das am 5. Juli in Wiesbaden stattfindet, bestimmt.

Sindlingen. Samstag 28. März 8¹/₂ Uhr: Monatsversammlung. Tagesordnung wird vor der Versammlung bekannt gemacht. — Sonntag 5. April in der neuen Turnhalle, Meisterstraße, abends 7 Uhr: Lichtbildervortrag über Indien von Herrn Gotthold. Jugendabteilung und Kinder sind eingeladen. Freunde und Gönner können eingeführt werden. Eintritt frei.

Wiesbaden. Sonntag 5. April 8 Uhr im Saale zur Germania, Helenenstraße: Vortrag mit Lichtbildern über die Deutsche Kaufausstellung in Leipzig. Daran anschließend: Gesellige Familienfeier.

Firmentafel.

Frankfurt a. M.

Messer- u. Stahlwarenlager, Schleiferei, **J. Heinrich Dotzert**, Fahrgasse 148, i. Hause Hederich. Beerdigungs-Institut: **Ad. Wirth**, Buchgasse 12. Schuhwarenlager u. Reparaturwerkstätte: **Wilh. Leinberger**, Weißadlergasse 16. **Conrad Riese**, Schweinemetzger, Töngesgasse 10.

Gießen.

Ferd. Nennstiel, Plockstraße 7. Möbel jeder Art in lackiert und poliert. Tapeten, Linoleum, Teppiche, Vorhänge in großer Auswahl. **Wilh. Fleckenstein**, Brot- u. Feinb., Walltorstr. 31. **Edgar Borrmann**, Eisenhdl., Neustadt 11, Tel. 165, empf. Drahtgeflechte, Gartenger., Vogelzucht- u. Fischereierzeugn., Cocosfaserstr., Raffiabast, Herde, Oefen, Werkzeuge, Haus- u. Küchenger. **Georg Wahl**, Friseur, Neustadt 33. **Adam Wagner**, Weißbindermeister, Schottstr. 19. **Wilh. Röhrig**, Dachdeckerstr., Gr. Mühlg. 29, T. 495. **J. B. Häuser**, Eisenhdl., Neustadt 56, Rodheimerstr. 42, Tel. 660 empf. Herde, Oefen, Werkz., Beschlüge, Drahtgef., landw. Masch. u. Geräte, Haus- u. Küchenger., runde Räucherapparate.

Höchst a. M.

Ch. Beck, Spezial-Wäschehaus, Königsteinerstr. 22, Wäsche jeder Art, Strumpfwaren, Cravatten etc., gute Qualitäten, streng reell.
 Musikhaus Hugo Harz, Königsteinerstr. 3c, Musikalien, Musikinstrumente, Pianofortelager, Papier- und Schreibwaren.
 Schirme, Hüte, Mützen, Kragen, Stöcke, Hosen-träger, Kravatten empfiehlt Gustav Planz, Höchst a. M., Königsteinerstr. 1.
 Zigarren-Spezial-Geschäft Ludw. Crecelius Witwe, Königsteinerstr. 24, Telefon Nr. 26.
 A. Steger, Königsteinerstraße 2b, Schuhwaren, Rucksäcke und Gamaschen. 5 Proz. Rabatt.
 Sargmagazin, Bau- u. Möbelschreinerei Heinrich Müller, Homburgerstraße 12.
 Porzellanhaus Montigel, Königsteinerstr. 13. Größt. Spezialgeschäft f. Haus- u. Küchengeräte am Platze. Stets Eingang von Neuheiten. 2 Proz. Buchdruckerei Joh. Wagner, Gr. Taunusstr. 4. Alle Drucksachen in geschmackvoller Ausführung zu mäßigen Preisen.
 Zigarren-Geschäft Wickmann, Kleine Taunusstr. 17. Gegründet 1879.
 Julius Haas, Hauptstraße 45a, Tapeten, Linoleum, Lincrusta, Zigarren, Zigaretten und Tabake.
 Herren- u. Knab.-Garder. fert. u. n. Maß. Christian Schönewald, Königst. Str. 26, Ecke gr. Taunusstr.
 Wilh. Kern, Instrumentenmacher, Musikinstrum f. Schule, Haus u. Orch. sow. Ersatz. Kl. Taunustr.
 Friseur u. Parfümgesch. Erich Weber, Luciusstr. 18, neb. „Mainzer Hof“, Zigarren u. Zigaretten. Tel. 336.
 Justus Löw, Em. Josefstr. 1, Papierhandlung.
 Bürobedarf u. techn. Artikel, Geschäftsbüch., Drucks., Buchbinderarb., Schulsachen etc.
 August Görtsch, Ecke Schiller- u. Kaiserstr., Delik., Wurstwaren, Obst, Süßfrüchte u. Flaschenb.

Hattersheim a. M.

O. Bodenröder, Schuhw. u. Werkstatt. Mitglied d. Rabatt-Vereins Frankfurt.

Hofheim a. T.

Hermann Walter, Mühlg., Herren- u. Damenschneid. Delikatessenhaus Petry, Hauptstraße 73.
 Nic Knöß, Borngasse, Zigarren, Zigaretten, Pfeifen
 Ernst Liesem, Käferei, Hauptstrasse 50 empfiehlt sich in sämtlichen Holz- und Kellerarbeiten.

Mainz.

Joseph Kramer, Mitternacht 18, eleg. Herren- und Damengarderobe n. Maß. Mitglieder 5 Pr. Rab.

Nied a. M.

Friedrich Müller, Friedrichstr. 1, Zigarren, Zigaretten, Tabake, Flaschenbier.

Schwanheim.

Heinrich Rheingans, Brot- u. Feinbäck., 10% R.
 Franz Josef Henrich, Manufakturwaren " "
 Geschwister Düwel, Colonialwaren " "
 Adam Kaul, Colonialwaren " "
 Jakob Herber, Milchhdlg., Obst u. Gemüse 6% R.
 Karl Klinger, Elektr. Anlag. u. Reparaturen 5% R.
 Karl Hornung, Schuhwaren 10% R.
 Jakob Weber, Schuhmachermeister
 Johann Dörfer, Maler und Weißbindermeister.
 Frau Ernestine Henrich, Obst- u. Gemüsehandlung.
 Alfred Bebert, Uhrmacher, 6% Rabatt.

Sindlingen.

Georg Essinger, Gärtn., Blum., Pflanz., Kranzbind.
 Val. Blisch III, Weinbergstr. 29. Ausf. v. Weißbind.
 Rparb. sow. Auflack. a. Holzart. b. sol. Pr.: Mitgl. 5%
 Georg Röder, Uhrmacher, Schweizerstr. 4, empfiehlt sich in Repar. v. Uhren aller Art, sow. Bearbeitung

v. Gold- u. Silbersachen. Neue Uhren jegl. Art, sow. Ketten stets vorrät. u. gr. Auswahl. Gewähre 5% R. Ph Ott, Feldbergstr. 44, Zig., Kolw. u. Flaschenbier.
 Johann Pitschmann, Hofheimerweg 2, Buchbinderei, Papier- und Schreibwaren, sowie Bildereinrahmungsgeschäft.
 Gustav Usinger, Hauptstraße 7, Brot- und Feinbäckerei.

Wascherei mit Rasenbleiche

Pfund-Wäsche, naß 9, trocken 12 Pfg.
 Kragen 6 und 7 Pfg. (chlorfrei)
 M. Betz, Sindlingen a. M., Kirchstrasse 5.

Frau J. Birk, Sindlingen

Hofheimerweg 1
Näh- und Zuschneide-Schule
 Empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben nach Maß.

Schuh-Waren Mass- und Repa- ratur-Werkstatt

Otto Bodenröder, Hattersheim

Zur Konfirmation große Auswahl in modernen Schuhwaren aller Art. Halbschuhe und Schnürstiefel in Boxcalf und Chevreaux mit und ohne Lackkappe. Für die Schuljugend kräftige strapazierfähige Stiefel in Kips- und Boxleder, braune Stiefel in allen Größen für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Ausführungen.
 Indem ich im Voraus beste Bedienung zusichere, halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Reparaturen werden schnellstens erledigt bei Verwendung von nur prima Material.

Gemeinnützige Volksversicherung evangelischer Arbeitervereine mit Gewinn-Beteiligung.

(Mittelrheinischer Verband).

TARIF I: Sterbegeld- versicherung	TARIF II: Versicherung auf den Todes- und Erlebensfall
TARIF III: Versicherung mit festem Auszahlungstermin	TARIF IV: Kinder- Versicherung

14 tägige Beiträge

von 20 Pfennig bis 5 Mark.

Höchste Versicherungs-Summe 1500 Mark.

Anträge, auch von Nichtmitgliedern, nehmen

sämtliche Verbandsvereine entgegen.

Hauptgeschäftsstelle:

Höchst a. M., Hochmühl 8.



Für die
**Jugend-
 Abteilungen**
 offeriere
Jugend - Gewehre
 Luftgewehre mit langem
 Militärschaft und Mauser-
 verschluss.
 Man verlange Prospekt
Jean Wilh. Messer
 Höchst am Main
 Hauptstrasse 50
 Lieferant des Jugendver-
 bandes Kreis Höchst a. M.

Soeben er- (Berlin-
 schienen: schiendorf)
Zimmer
Deutsche Bürgerkunde
 Band I:
Verfassung und Recht
 (XVI und 535 Seiten Großoktav,
 broschiert 5 M., gebunden 6 M.)
 Das einzige Werk, das in knapper und doch
 allgemeinverständlicher Form das Gesamtge-
 biet des deutschen Staats- und Privatrechts
 unter Benützung der wichtigsten Gesetzesstellen
 behandelt; erspart manche Anwaltskosten, lehrt
 juristisch denken.
 Band II:
Staatswehr
 (XV und 742 Seiten Großoktav,
 broschiert 7 M., gebunden 8 M.)
 Das einzige Werk, das über das Gesamtge-
 biet des deutschen Heerwesens knapp und über-
 sichtlich und unter Anführung der einschlägigen
 Bestimmungen der Dienstvorschriften infor-
 miert. Für jeden Postfiker, besonders für an-
 gehende Offiziere, unentbehrlich.
 In jeder größeren Buchhandlung vorrätig.

Carl Eich
 Uhrmacher und Goldarbeiter
Sindlingen bei Höchst
 empfiehlt
 aus soliden Taschenuhren und Goldwaren nur
 gute Sachen. Taschenuhren aller Art in Gold
 und Silber. Damenuhren in Gold und Silber.
 Ketten in Silber, Gold, Duple und Nickel.
 Wecker aller Art. Optische Artikel aller Art,
 Brillen, Zwicker usw.
 Für alle Sachen wird 2 Jahre garantiert.
 Trauringe nach Mass. — Armbänder aller Art

Herren- u. Knabenkleidung
 Lieferant
 für den
Evangel. Arbeiter-Verein
 ist die Firma
Nobel & Grünzfelder
 An der Constabler-Wacne (Ecke Fahrgasse)
Frankfurt a. M.

Sarg-Magazin :
 gegründet 1879.
 vormals Friedrich Wagner, Schreiner-
 meister
 Inhaber: Jacob Keller jr.
 Telef. 3824 Wiesbaden Roonstr. 22
 Vereinsmitglieder erhalten entsprechenden Rabatt.
 Leichentransporte nach Auswärts per Bahn und
 privatem Leichenwagen.